



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

IM SPENDENBERICHT, DEN
SIE GERADE IN HÄNDEN
HALTEN, GEBEN WIR IHNEN
EINEN EINBLICK IN UNSERE
ORGANISATION, UNSERE
ARBEIT UND DIE GESCHICHTEN,
DIE HINTER DEN KINDERN,
JUGENDLICHEN UND FAMILIEN
STECKEN, DIE WIR BEGLEITEN.

Was uns im Jahr 2021 beschäftigt und gefordert hat, manches leider immer noch Corona-bedingt, worauf wir mit Stolz zurück und mit Freude nach vorne blicken, erfahren Sie auf Seite 6.

Lesen Sie auf den Seiten 8 bis 19, welche Unterstützung wir Familien und jungen Menschen in den drei Geschäftsfeldern – Mobile Dienste, Volle Erziehung und Berufliche Integration – bieten. Sie bekommen dabei einen Eindruck, wie komplex die Lebenslagen von Menschen in krisenhaften Zeiten sind und welchen Beitrag unsere sozialpädagogische Betreuung leistet, um Entwicklung zu fördern und positive Perspektiven zu geben.

Und schließlich möchten wir Sie im vorliegenden Spendenbericht natürlich informieren, wie die wertvolle finanzielle Unterstützung von Spender:innen, Firmen, Privatstiftungen und Vereinen es uns ermöglicht, zielgerichtet und individuell dort zu helfen, wo Menschen in prekären Lebenslagen auf uns als soziales Auffangnetz angewiesen sind. Mit Ihrem Beitrag können wir mehr bewirken! Dafür sage ich von ganzem Herzen **Danke!**

Herzliche Grüße,



Mag. (FH) Martin Hofer,
Geschäftsführung

INHALT

<u>2</u>	Vorwort der Geschäftsführung
<u>4</u>	Die Soziale Initiative Gemeinnützige GmbH – ein Überblick
<u>6</u>	Rückblick und Ausblick
<u>8</u>	Geschäftsfeld Mobile Angebote
<u>12</u>	Geschäftsfeld Volle Erziehung
<u>14</u>	Housing First
<u>16</u>	Geschäftsfeld Berufliche Integration
<u>18</u>	Stimm*Raum – ein Kunstprojekt
<u>20</u>	Warum Spenden wichtig und sinnvoll ist
<u>22</u>	Einzelfallhilfen
<u>24</u>	Was uns bewegt
<u>26</u>	Wir sagen Danke

9,9
Mio Euro
Umsatz

MOBILE ANGEBOTE

Unsere Mitarbeiter:innen unterstützen Familien in belastenden Situationen und helfen ihnen dabei, ihre Aufgaben besser bewältigen zu können. Kinder und Jugendliche werden durch gezielte Begleitung in ihrer Entwicklung gefördert. Im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe werden vor Ort Sozialpädagogische Familienbetreuung (SFB), Erziehungs- und Alltagshilfe (EAH), Mobile Psychotherapie (MPT) und Gemeinwesenarbeit angeboten.

9,6
Mio Euro
Umsatz

VOLLE ERZIEHUNG

Wenn Kinder und Jugendliche in krisenhaften oder prekären Lebenslagen in ihrer Familie kein fürsorgliches Zuhause mehr finden, hilft es, einen Ort zu haben, an dem man sich willkommen und geborgen fühlt. Die Soziale Initiative bietet je nach Zielgruppe sowie Alter- und Entwicklungsstufe eine vielfältige Auswahl an Betreuungsformen in den Bereichen Stationäre und Familiäre Betreuung sowie Stationäre und Mobile Einzelwohnbetreuung. Damit die Möglichkeit besteht, trotz räumlicher Trennung eine Familie zu bleiben und die Beziehung zu erneuern oder zu vertiefen, findet begleitend Elternarbeit statt.

5,5
Mio Euro
Umsatz

BERUFLICHE INTEGRATION

Im Auftrag des Sozialministeriumservice werden außerschulische Jugendliche und junge Erwachsene zwischen dem 15. und 24. Lebensjahr bei der persönlichen und beruflichen Perspektivenplanung beraten und begleitet. Das Geschäftsfeld umfasst die Angebote **we need you - Jugendcoaching** für außerschulische Jugendliche, **AusbildungsFit**, **IWA - Individuelle Wege** zu Ausbildung & Arbeit und das **Motivationsprojekt Fußball KickStart** in Kooperation mit dem LASK.

Gesamtumsatz in Mio Euro

24,5

ZAHLEN & FAKTEN

SEIT 1995 ENGAGIERT SICH
DIE SOZIALE INITIATIVE
GEMEINNÜTZIGE GMBH IN
GANZ OBERÖSTERREICH IN
DER SOZIALPÄDAGOGISCHEN
BETREUUNG, DER
BERUFLICHEN INTEGRATION
SOWIE IN STATIONÄREN
UND FAMILIÄREN
BETREUUNGSANGEBOTEN.

Über 500 Mitarbeiter:innen unterstützen Kinder, Jugendliche und Familien in unterschiedlichen schwierigen Lebenslagen unter Einbeziehung des sozialen Umfelds und der Schule/Ausbildung bzw. Arbeit. Wir, die Soziale Initiative Gemeinnützige GmbH, zeichnen uns durch unsere breite Dienstleistungs-palette aus, die alle Lebensbereiche umfasst.

UNSERE HALTUNG IN DER SOZIALPÄDAGOGISCHEN ARBEIT:

Wir arbeiten gemeinsam mit den von uns betreuten Menschen kreativ und lösungsorientiert an ihren Zielen.

Wir legen Wert auf professionelles, wertschätzendes und respektvolles Miteinander in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen.

Wir unterstützen jede:n Einzelne:n dabei, sein:ihr individuelles Potenzial zu erkennen, begleiten Entwicklungsprozesse und schaffen Räume zur persönlichen Auseinandersetzung.

Wir orientieren uns in enger Zusammenarbeit mit unseren Auftraggeber:innen an den Bedarfen und Bedürfnissen von Menschen in benachteiligten Situationen und entwickeln unsere bestehenden Angebote kontinuierlich weiter.



AUSBILCK RÜCKBILCK

Auch 2021 war ein außergewöhnliches Jahr. Die Corona-Pandemie hat unsere Mitarbeiter:innen und betreuten Familien weiterhin vor große Herausforderungen gestellt. Es war aber auch ein Jahr, in dem die Hilfsbereitschaft – in unseren Teams wie auch für Menschen in krisenhaften Lebenslagen, die wir tagtäglich begleiten – auf berührende Weise sichtbar geworden ist.

Viele möchten nichts mehr von Corona hören oder lesen. Und doch hat es den Arbeitsalltag unserer Mitarbeiter:innen quer durch alle Geschäftsfelder und Angebote, in der Erziehungs- und Alltagshilfe, der Sozialpädagogischen Familienbetreuung, der Wohnbetreuung oder im Jugendcoaching, stark beeinflusst. 294 Quarantänen zwischen Jänner 2021 und April 2022 haben zu enormen Personalausfällen geführt. Dass die Betreuungsarbeit trotz allem gesichert werden konnte, war dank des unglaublichen Engagements, der Kreativität und Flexibilität unserer Mitarbeiter:innen sowie des Zusammenhalts in den Teams möglich.

INDIVIDUELLE UND ANGEPASSTE ANGBOTE

Die Kolleg:innen, die im Jugendcoaching und in AusbildungsFit tätig sind, berichten mit Sorge, wie die psychosoziale Belastung „ihrer“ Jugendlichen infolge der sozialen Isolation und der unsicheren Zukunftsperspektiven weiter zugenommen hat. Umso wichtiger ist es nun, ihnen stabile und einfühlsame Begleitung, Rückhalt und Zuversicht zu geben. Mit der we need you Chat-Beratung im Auftrag des Sozialministeriumservice, die im April 2021 gestartet hat, haben wir auf das Bedürfnis junger Menschen reagiert, niederschwellig, anonym, kostenlos und unverbindlich mit unseren Jugendcoaches in Kontakt zu treten.

SICHTBAR WERDEN DURCH DIE EIGENE STIMME

Das Projekt Stimm*Raum war das künstlerische Highlight im Jahr 2021. 17 junge Menschen tschetschenischer Herkunft haben sich auf eine Reise durch ihre Kindheit gemacht und sich mit ihrer Flucht sowie ihrem Leben in Österreich auseinandergesetzt. Der Höhepunkt der monatelangen Kreativarbeit in Schreib- und Fotografie-Workshops waren eine Lesung im LENTOS Kunstmuseum Linz sowie ein wunder-

PLÄNE UND AMBITIONEN FÜR 2022

Nun hält das Jahr 2022 einige neue Aufgaben bereit. Wie etwa in den Mobilen Angeboten und der Vollen Erziehung, wo wir immer wieder gefordert sind, mit innovativen Sonderkonzepten auf bestehende Lücken in der Betreuung von Familien zu reagieren. Ein aktuelles Beispiel ist das Familienwohnen in Langenstein im Bezirk Perg, das im Mai eröffnet wurde und drei Familien intensive sozialpädagogische Begleitung und sicheren Wohnraum in einer Genossenschaftsanlage bietet. In Aspach im Bezirk Braunau wird noch diesen Sommer drei Familien ein neues Zuhause im Familienwohnen zur Verfügung stehen. Mit dieser Unterstützung sollen die Familien in absehbarer Zeit die notwendigen Ressourcen entwickelt haben, um ihren Lebensalltag und die Kin-

EIN GROSSES DANKESCHÖN!

Wir blicken mit Stolz zurück und mit Zuversicht nach vorne. Unsere Arbeit ist nur mithilfe der öffentlichen Hand, Firmen, Vereinen, Spender:innen und dank des enormen Einsatzes unserer Mitarbeiter:innen möglich. Deshalb ein großes Danke an alle, die sich gemeinsam mit uns für Zusammenhalt einsetzen und an einer Welt bauen, in der alle Menschen in Würde leben können.

volles Buch, in dem sie von ihrem Leben, ihren Träumen und Hoffnungen berichten - ebenso von der Stigmatisierung, die sie aufgrund ihrer Herkunft im Alltag immer wieder erleben. Wir sind stolz, dass die Kreativität der jungen Menschen, die in diesem einzigartigen Kunstprojekt sichtbar wurde, am 31. Mai 2022 mit dem Integrationspreis der Stadt Linz in der Kategorie „Interkulturalität“ gewürdigt und belohnt wurde.

dererziehung eigenverantwortlich zu bewältigen. In einem weiteren neuen Angebot, der Familiären Bereitschaftspflege, öffnen unsere Mitarbeiter:innen ihr Haus und Herz für Kinder, deren Eltern ihnen aufgrund von krisenhaften Lebenslagen keine fürsorgliche Versorgung ermöglichen können. Im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe bieten unsere Mitarbeiter:innen Kindern in ganz Oberösterreich, vorwiegend im Baby- und Kindergartenalter, bis zu fünf Monate lang ein liebevolles Zuhause. Mit begleitender Elternarbeit wird sichergestellt, dass die Eltern-Kind-Beziehung erneuert bzw. vertieft wird, und es wird geklärt, unter welchen Voraussetzungen ein Kind wieder zu Hause leben kann bzw. werden gemeinsam alternative Perspektiven entwickelt.

MOBILE ANGEBOTE UNTERWEGS ZU DEN MENSCHEN

Die Mitarbeiter:innen der Mobilen Angebote unterstützen Familien in belastenden Situationen oder Krisen, geben Struktur, Stabilität und Rückhalt im Alltag der Betroffenen und stärken Kinder und Jugendliche in ihrer psychosozialen Entwicklung.

Ist die alleinerziehende Mutter krank oder überlastet? Hat es in der Familie einen tragischen Todesfall gegeben? Sind die Eltern arbeitslos und fühlen sich schon länger mit den vielen Aufgaben überfordert, die eine Familie mit sich bringt? Sie sind nicht alleine: Die Mitarbeiter:innen der Erziehungs- und Alltagshilfe (EAH) packen im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe im Wohnumfeld der betreuten Familien tatkräftig mit an. Sei es bei Haushaltsführung, Erziehungsaufgaben oder Kinderbetreuung. Diese Unterstützung entlastet Familien, Gespräche entwickeln sich, eine Arbeitsbeziehung entsteht, man wird Teil der Familie, und Ratschläge zur Verbesserung der Situation können gut angenommen werden.

SOVIEL UNTERSTÜTZUNG WIE NÖTIG

Mit viel Einfühlungsvermögen achten die Betreuer:innen darauf, ob für die jeweilige Familie zusätzliche Begleitung durch eine sozialpädagogischen Fachkraft sinnvoll oder sogar notwendig ist. Dabei steht die Unterstützung in krisen- oder konflikthaften Lebenslagen im Vordergrund, etwa wenn es darum geht, Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken oder die Beziehung der Familienmitglieder untereinander zu verbessern. EAH und Sozialpädagogische Familienbetreuung gehen Hand in Hand und ergänzen sich wunderbar. Damit kann man Familien passgenaue Hilfeleistungen anbieten, ihr gewohnter Lebensrhythmus bleibt erhalten und die Kinder sind im vertrauten Umfeld bestmöglich aufgehoben. Dabei haben die Betreuer:innen das gesamte Familiensystem im Blick und helfen Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen, ihre Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten zu erkennen sowie Fähigkeiten zu entwickeln, damit sie ihre Aufgaben im Alltag eigenverantwortlich bewältigen können.



ERZIEHUNGS- UND ALLTAGSHILFE HILFE ZUR SELBSTHILFE FÜR FAMILIEN

Frau P. ist alleinerziehende Mutter von zwei Töchtern im Alter von zwei und vier Jahren. Die Ältere zeigt aufgrund einer Entwicklungsverzögerung Verhaltensauffälligkeiten. Sie besucht einen Integrationskindergarten und braucht regelmäßige Therapien. Die kleine Familie lebt von der Sozialhilfe, auf die Unterhaltszahlungen des Vaters kann sie sich nicht verlassen. Frau P. hat wenig familiäre Unterstützung, fühlt sich allein gelassen und aufgrund der Herausforderungen mit einem beeinträchtigten Kind und der angespannten finanziellen Situation oft unter Druck, müde und erschöpft. Ihre Betreuerin der Erziehungs- und Alltagshilfe steht ihr in dieser schwierigen Zeit mit Rat und Tat zur Seite. Sie greift Frau P. im Haushalt unter die Arme, leitet sie dabei an, ihre Selbstorganisation zu verbessern und hat mit ihr einen Finanzplan erstellt. Sie beaufsichtigt die zweijährige Tochter, wenn Frau P. die Ältere zur Therapie begleitet und hat ihr geholfen, gebrauchte, jedoch noch schöne und funktionstüchtige Möbel und Küchengeräte für die bereits recht abgewohnte Wohnung zu besorgen. Nur die Anschaffung einer neuen Waschmaschine war noch offen. Mithilfe von Spenden konnte die Waschmaschine für Frau P. gekauft werden, was nicht nur ihre Geldbörse entlastet hat. Diese Unterstützung bedeutet für Frau P. auch eine Sorge weniger im Alltag und schenkt ihr Zuversicht.

2021
ERZIEHUNGS- UND
ALLTAGSHILFE

BETREUTE
FAMILIEN

192

2021
SOZIALPÄDAGOGISCHE
FAMILIENBETREUUNG

BETREUTE
FAMILIEN

719

BETREUTE
KINDER

1.221



SPENDEN IN
DER HÖHE VON

10.000,-

EURO HABEN SECHS FAMILIEN IN
HERAUSFORDERNDEN LEBENS-
SITUATIONEN DIE TEILNAHME AN
DER THERAPEUTISCH BEGLEITETEN
FERIENWOCHE ERMÖGLICHT.

EIN GROSSER DANK

an alle, die diese wundervolle Woche mit ihrer Unterstützung ermöglicht haben, allen voran dem OÖ. Roten Kreuz, dem Lions Club Aliter und dem Lions Club Johannes Kepler.

SPENDENUNTERSTÜTZTES PROJEKT

THERAPEUTISCH BEGLEITETE FAMILIENFERIENWOCHE 2021

WENN ZU HAUSE ALLES ZUVIEL WIRD

Für viele ist die Familie der wichtigste Ort. Umso mehr leiden sie, wenn das Zusammenleben schwierig wird und es zu Krisen kommt - sei es aufgrund wirtschaftlicher Sorgen, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Ärger in der Schule, Probleme in der Partnerschaft oder Überforderung in der Kindererziehung. Dann ist es wichtig, professionellen Rat und Unterstützung anzunehmen.

Sechs Familien, die in der Sozialpädagogische Familienbetreuung begleitet werden, haben an der therapeutischen Familienferienwoche im Rotkreuz-Erlebnishaus in Litzlberg am Attersee teilgenommen, die im August 2021 in Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe bereits zum siebten Mal stattfinden konnte. An fünf Vormittagen haben sich sechs Mütter und vier Väter in psychotherapeutisch angeleiteten Elternrunden mit ihren Problemen und Herausforderungen im Alltag auseinander gesetzt. Das Miteinander und voneinander lernen im geschützten Rahmen bedeutet für die Teilnehmenden einen großen Gewinn. Sei erkennen die eigenen Stärken, setzen sich mit ihrer Beziehungsfähigkeit auseinander und sind so persönlichen Problemen und Problemen im Umgang mit anderen Menschen besser gewachsen. „Am Anfang war ich eher vorsichtig, wollte nicht, dass die anderen etwas von unseren Schwierigkeiten mitbekommen. Aber gegen Schluss habe ich gemerkt, dass es allen gleich geht. Seit dem traue ich mich auch, in der Betreuung offener zu sein“, beschreibt ein Vater seine anfängliche Unsicherheit.

Die zehn Kinder im Alter von drei bis 15 Jahren, die an der Familienferienwoche teilgenommen haben, durften unbeschwerte Tage erleben. Malen, Basteln, Spiele am Sportplatz und im Turnsaal, Mini-golfen, Walderkundungstouren und Märchenstunden haben für Spiel, Spaß und Abenteuer gesorgt. Gemeinsame Ausflüge mit den Eltern - besondere Highlights waren die Schiffsfahrt am Attersee und ein stimmungsvoller Abend rund ums Lagerfeuer - haben für unvergessliche, berührende und einander verbindende Momente gesorgt. „Das Reden in der Elterngruppe und der Erfahrungsaustausch mit anderen Müttern haben mir sehr gut getan“, berichtet eine Mutter. „Es ist mir bewusst geworden, wie sehr unsere Kinder immer wieder unter der angespannten Situation leiden. Mein Mann und ich werden uns wirklich bemühen, das zu ändern.“

ZIEL DER THERAPEUTISCH BEGLEITETEN FERIENWOCHE IST NEBEN DER SELBSTREFLEXION UND DER STÄRKUNG DER FAMILIEN, DASS DIE ELTERN DIE ERFAHRUNGEN UND ERKENNTNISSE IN IHREN ALLTAG MITNEHMEN, UND MIT DER UNTERSTÜTZUNG IHRER BETREUER:INNEN WEITER AN IHRER ERZIEHUNGS- UND KONFLIKTFÄHIGKEIT ARBEITEN.



84

STATIONÄR BETREUTE
KINDER & JUGENDLICHE

101

MOBIL BETREUTE
JUGENDLICHE

46

BETREUTE KINDER
& JUGENDLICHE

VOLLE ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN ERZIEHUNG

Wenn Eltern ihren Kindern in krisenhaften Zeiten keine fürsorgliche Versorgung ermöglichen können, braucht es Menschen, die in dieser Zeit das Wohl des Kindes gewährleisten, ihnen den Rücken stärken und Geborgenheit geben.

In der Vollen Erziehung wird Kindern und Jugendlichen, je nach Alters- und Entwicklungsstufe sowie Lebens- und Familiensituation, die für sie passende Betreuungsform geboten. Dazu gehören sozialpädagogische Wohngruppen im familiären Rahmen, die IN-Betreuung, die mobile und stationäre Einzelwohnbetreuung, die Jugendnotschlafstelle UFO und Housing First, das jungen obdachlosen Menschen den Zugang zu eigenem Wohnraum ermöglicht.

Damit die Möglichkeit besteht, trotz räumlicher Trennung eine Familie zu bleiben und die Beziehung zu erneuern oder zu vertiefen, findet begleitend Elternarbeit statt. „Wenn wir Familien in Krisenzeiten mit all ihren individuellen Stärken und Potenzialen zur Seite stehen, können wir gemeinsam gelingende Beziehungen und ein förderliches Umfeld für das gesunde Aufwachsen von Kindern schaffen. Davon profitiert nicht nur die einzelne Familie, sondern auch die Gemeinschaft“, erklärt Martin Hofer, Geschäftsführer der Sozialen Initiative.



UNBESCHWERTE FERIENTAGE AM BAUERNHOF

Alles Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. Diese Erfahrung durften im Sommer 2021 acht Mädchen und Buben machen, die in einer IN-Familie leben. In der IN-Betreuung findet ein Kind in der Familie einer sozialpädagogischen Fachkraft ein vorübergehendes, liebevolles Zuhause. Die begleitende, intensive Elternarbeit hat zum Ziel, dass das Kind wieder zurück in seine Herkunftsfamilie kann. Dank der großzügigen Unterstützung von Spender:innen konnten acht IN-Kinder eine unvergessliche Reitwoche auf einem Bauernhof im Mühlviertel verbringen. Dazu haben neben den Erfahrungen mit und auf den Pferden auch Erkundungen in der Natur und verantwortungsvolle Versorgungstätigkeiten für die weiteren Bauernhof-Bewohner, wie Hund, Katzen, Hühner, Enten, Hasen, Schafe und Ziegen, gehört. In der ruhigen, idyllischen Umgebung konnten die Kinder zur Ruhe zu kommen, sich aber auch körperlich betätigen und vor allem eine sorgenfreie, abenteuerliche Zeit mit Gleichaltrigen verbringen.

BEWOHNERIN HOUSING FIRST,
21 JAHRE

„Ein eigenes Zuhause
und einen Rückzugsort
zu haben, das gibt mir
Sicherheit, Kraft und
Zuversicht.“

„Mit Hilfe der Betreuung in Housing First
bin ich jetzt finanziell abgesichert und
habe einen Job. Weil arbeiten ist das
wichtigste. Ich konnte die ersten drei
Mieten bezahlen, das hat mich gefreut!
Dass ich jetzt eine eigene kleine Wohnung
habe, die ich gestalten kann, wie es mir
gefällt und wo meine Sachen hinräumen
kann, wo ich will, bedeutet mir sehr viel.
Es ist mein Ort, wo ich mich wohlfühle.“

HOUSING FIRST

**WOHNRAUM FÜR
JUNGE OBDACHLOSE
MENSCHEN – EINE
ERFOLGSGESCHICHTE**

Die Jugendnotschlafstelle UFO in Linz startete im April 2017 mit dem Projekt „Housing First“, das jungen obdachlosen Menschen den Zugang zu eigenem Wohnraum ermöglicht. Mittlerweile wurden 9 junge Erwachsene im Alter von 18 bis 23 Jahren für eine Dauer von ein bis zwei Jahren begleitet.

Begonnen hat UFO-Housing First mit der Betreuung einer 23-jährigen Frau. Mit etwas Glück wurde rasch ein Ausbildungsplatz für sie gefunden. Der Start ins Berufsleben gestaltete sich jedoch holprig, da sich die junge Frau mit ihrem geringen Selbstwert im Weg stand. Dank der behutsamen Zusammenarbeit mit Jobimpuls gelang es ihr, depressive Episoden rechtzeitig zu erkennen und sich damit auseinander zu setzen. Von da an ging es mit der jungen Frau bergauf: Von ersten unsicheren Schritten in der Berufsschule über die Lehrabschlussprüfung bis hin zur Lehrlingsausbildnerin in ihrem Betrieb. Nun steht sie als selbstbewusste und verantwortungsvolle Arbeitnehmerin und Wohnungsmieterin mitten im Leben.

Housing First ist ein international erfolgreicher Ansatz der Wohnungslosenhilfe. UFO-Housing First richtet sich an junge Erwachsene, die keine unterstützenden Familien oder andere verlässliche Unterstützungssysteme haben und deshalb kaum eine Möglichkeit finden, aus (drohender) Obdachlosigkeit bzw. Wohnungslosigkeit auszubrechen. Hinzu kommen belastende Lebensbiografien, fehlende Schulabschlüsse, Schulden, offene Strafen, fehlende Meldeadressen oder Krankenversicherungen bis hin zu verlorengegangenen Dokumenten. Psychische Auffälligkeiten, die bislang weder abgeklärt noch diagnostiziert wurden, sind weitere Belastungsfaktoren. Bei zusätzlichem Drogen- oder Medikamentenmissbrauch finden die betroffenen jungen Menschen selten Aufnahme in psychosoziale Einrichtungen. UFO Housing-First ist ein spendenfinanziertes Projekt. Mit € 15.000,- können wir einem jungen Menschen ein Jahr lang Stabilität und positive Perspektive geben und ihn am Weg ins selbstständige Leben begleiten. Das ist dank der großzügigen Unterstützung unserer Spender:innen möglich.





RÜCKEN- STÄRKUNG

AM WEG ZU AUSBILDUNG UND BERUF

Manchmal fehlen Jugendlichen und jungen Erwachsenen noch bestimmte schulische, soziale oder persönliche Kompetenzen, um in einer weiterführenden Ausbildung oder am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. In den Angeboten des Geschäftsfeldes Berufliche Integration bekommen sie die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Talente zu entdecken sowie Fertigkeiten zu entwickeln und ausbauen.

Die im Auftrag des Sozialministeriumservice durchgeführten Angebote „we need you“ Jugendcoaching für außerschulische Jugendliche, AusbildungsFit, IWA – Individuelle Wege zu Ausbildung & Arbeit und das Motivationsprojekt Fußball KickStart in Kooperation mit dem LASK bieten Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 15 bis 24 Jahren individuelle, maßgeschneiderte und einfühlsame Betreuung und damit Zuversicht und positive Perspektiven für den nächsten Schritt am Ausbildungs- und Berufsweg.

WENN DIE BERUFLICHE ORIENTIERUNG SCHWER FÄLLT: JUCO CHAT HILFT WEITER

„Ich halte das nicht noch ein Jahr aus, da kann ja nichts weitergehen!“ Mit diesen Worten hat eine 16-Jährige in einem der ersten Coachings im Jahr 2021 ihre Gefühlslage beschrieben. Die Aussage ist bezeichnend für die Stimmung, die infolge der Corona-Krise unter vielen jungen Teilnehmer:innen herrscht und sich bis zum heutigen Tag durchzieht.

Besonders häufig waren unsere Jugendcoaches, die in ganz Oberösterreich unterwegs sind, junge Menschen beim Einstieg in eine Lehre oder Ausbildung unterstützen und sie in schwierigen Lebensphasen bestärken, mit psychischen Problemen, Zukunftsängsten und Fragen zum Ausbildungsweg und zur beruflichen Orientierung konfrontiert. Die immer wieder kehrenden Kontaktbeschränkungen und die soziale Isolation haben die von uns betreuten Jugendlichen und jungen Erwachsenen psychisch enorm belastet. Viele konnten die Online Coaching-Angebote, die wir alternativ entwickelt haben, nicht mehr annehmen.

CHATANGEBOT FÜR NIEDERSCHWELLEN KONTAKT

Deshalb wurde im April 2021 der Zugang zum Jugendcoaching durch ein - über unsere Homepage aufrufbares - Chatangebot erweitert. Somit haben junge Menschen einen niederschweligen Zugang zu Beratung und Begleitung und können die Coaches und das Angebot vertraulich, anonym und ohne Druck kennenlernen. Zwischen April und Dezember 2021 gab es 129 Chat-Kontakte. „Mit der Unterstützung meines JUCOs habe ich herausgefunden, was ich wirklich kann, und wir haben gemeinsam überlegt, wie es mit meiner Ausbildung weitergeht. Es tut gut zu spüren, dass er mich sieht, so wie ich bin und meine Sorgen ernst nimmt“, beschreibt ein 17-jähriger seine Erfahrungen mit dem Jugendcoaching. Zum Chat kommt man über die Homepage www.weneedyou.at.

MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT BLICKEN

Trotz der Herausforderungen im Jahr 2021 blicken wir mit Zuversicht nach vorne: Denn es ist uns in den meisten Fällen gelungen, mit den von uns betreuten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kontakt und im Gespräch zu bleiben. So kann es gelingen, sie auf ihrem Weg Richtung Ausbildung und Beruf - und damit in ein selbstbestimmtes Leben - zu begleiten.

2021

TEILNEHMER:INNEN





STIMM*RAUM

IM KUNSTPROJEKT „STIMM*RAUM“ HABEN JUNGE MENSCHEN TSCHECHENISCHER HERKUNFT EINEN RAUM FÜR DIE ENTFALTUNG IHRER KREATIVEN STÄRKEN GEFUNDEN UND DAMIT EINBLICKE IN IHR LEBEN, IHRE TRÄUME UND IHRE BILDER VON ÖSTERREICH UND TSCHECHENIEN GEGEBEN.

Mehrere Monate des künstlerischen Schaffens, eine Reihe von Schreibwerkstätten, Fotografie-Workshops, Stimmtrainings sowie intensiver Austausch mit den Trainer:innen - so sah die Arbeit der jungen Künstler:innen im Projekt Stimm*Raum unter der Leitung von Sabine Kerschbaum und Maynat Kurbanova und in Zusammenarbeit mit der Fotografin Zoe Goldstein aus. Die Beteiligten waren sich einig: Kunst ist ein zuverlässiger Weg, eine Brücke zwischen Menschen zu bauen, Barrieren zu beseitigen und den eigenen Blickwinkel zu erweitern. Gerade für junge Menschen tschetschenischer Herkunft, die mit vielen negativen Zuschreibungen konfrontiert sind, war die Teilnahme am Projekt ein Ansporn, sich in anderem Licht zu zeigen und abseits von Diskriminierungen ihre persönliche Geschichte frei zu erzählen. „Wir haben im Projekt versucht, uns auf das zu konzentrieren, was uns taugt, also den Inhalt, und die negative mediale Darstellung auszublenden“, erzählt die 22-jährige Teilnehmerin Cheda. Doch als bloßes Sprachrohr für ihre Community möchten sie und ihre Künstler-Kolleg:innen sich nicht sehen, ergänzt sie. „Eine Gruppe von Jugendlichen kann nicht in der Öffentlichkeit für eine ganze Nation sprechen.“

Kunstprojekt gibt jungen Menschen tschetschenischer Herkunft eine Stimme

WÜRDIGE PRÄSENTATION DER IM PROJEKT ENTSTANDENEN WERKE

Das aus Stimm*Raum entstandene Buch und die Bilder wurden am 18. März 2022 im Lentos Kunstmuseum Linz vorgestellt und gelesen von Gerhard Haderer, Klaus Oppitz, Mathilde Schwabeneder und anderen bekannten Stimmen aus Literatur, Kunst und Kultur.



ist Integrationsstelle Oberösterreich



DAS BUCH ZUM KUNSTPROJEKT, KANN AB SOFORT KÄUFLICH ERWORBEN WERDEN.

Bei Interesse bitte eine Mail an office@soziale-initiative.at schreiben.

Preis: 23€ + Versandkosten, Hardcover, 84 Seiten, Bayer-Verlag.

DER ERLÖS AUS DEM BÜCHERVERKAUF KOMMT SPENDENFINANZIERTEN PROJEKTEN DER SOZIALEN INITIATIVE ZUGUTE.



JE NACHDEM, WOFÜR GESPENDET WIRD, SEHEN DIE ABLÄUFE UNTERSCHIEDLICH AUS.
ES GIBT FOLGENDE VARIANTEN:



WARUM SPENDEN WICHTIG UND SINNVOLL IST

Viele Menschen wollen Gutes tun und anderen helfen. Manche sind skeptisch, wenn es um Geldspenden geht. „Kann meine Spende etwas bewirken?“, „Kommt sie bei den Menschen an?“ lauten die Bedenken. Dabei zählt jeder Betrag, und was auf den ersten Blick wenig erscheinen mag, kann in Summe viel bewirken.

WOFÜR BRAUCHEN WIR SPENDENGELDER?

Für die Grundbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Österreich ist gesorgt: Die Betreuung ist von Behördenseite vollfinanziert. Kein Kind muss in Österreich Hunger leiden oder ohne Dach über dem Kopf leben. Oft geht es nicht um viel: Unterstützung bei einer dringend notwendigen Therapie, damit ein Kind sich gesund entwickeln kann. Oder ein Zuschuss zur Berufskleidung für die Lehre oder für die Nachhilfe, damit der Traum vom positiven Schulabschluss und somit eine optimistische Zukunftsperspektive Wirklichkeit wird. Wenn das Geld richtig knapp ist, müssen Abstriche gemacht werden, die für die positive Entwicklung der Kinder hinderlich ist. Die Anfragen kommen von unseren Mitarbeiter:innen vor Ort aus den Teams. Sie kennen „ihre“ Familien und „ihre“ Jugendlichen und wissen, welche Form der Unterstützung wirksam ist. Auch die Betroffenen wissen, dass es sich hier nicht einfach um Geschenke handelt, sondern um eine Möglichkeit, die eigene Situation nachhaltig zu verbessern.

IHRE SPENDE HILFT!

Spendenkonto
Kontowortlaut:
SOZIALE INITIATIVE

IBAN:
AT69 5400 0001 0070 1911

SPENDENFINANZIERTE PROJEKTE

Hier handelt es sich um Angebote, die ausschließlich durch Spendengelder finanziert werden. Ein Modellprojekt dafür ist unser **Housing First – Bedingungsloses Wohnen für junge Erwachsene**, welches wir Ihnen auf den Seite 14/15 vorstellen.

SPENDENUNTERSTÜTZTE PROJEKTE

Bei diesen Projekten werden Teile von der:dem Auftraggeber:in bezahlt (z.B. Therapie- und Betreuungsstunden), das Gesamtprojekt muss jedoch kofinanziert werden (z.B. Aufenthalt, Verpflegung etc.). Hier ist unsere Familienferienwoche ein anschauliches und langjähriges Beispiel. Lesen Sie auf Seite 10/11 mehr darüber, wie dieses Projekt im Jahr 2021 durchgeführt werden konnte.

FREIE SPENDEN

Spender:innen wollen wissen, ob ihr Geld sinnvoll eingesetzt wird. Manche möchten deshalb am liebsten ein bestimmtes Kind oder eine bestimmte Einrichtung unterstützen. Doch aus verschiedenen Gründen ist uns mit freien Spenden mehr geholfen. Zum einem ist der Verwaltungsaufwand hoch. Zum anderen stellt sich die Frage: Was ist mit den anderen Kindern, einer anderen Einrichtung oder einem Angebot, die keine Unterstützung bekommen? Deshalb erleichtern zweckungsbundene Spenden unsere Arbeit. Mit diesem Geld können wir einerseits in einer Notlage rasch reagieren (z. B. bei drohender Delogierung oder knapp vor dem Ablauf wichtiger Fristen), andererseits aber auch jenen Menschen helfen, deren Situation keine Schlagzeilen macht. So hilft Ihre Spende dort, wo es am nötigsten ist und ist damit am wirkungsvollsten.

Als spendenbegünstigte Einrichtung kümmern wir uns um die steuerliche Absetzbarkeit. Dazu bitten wir um Bekanntgabe Ihres Namens (laut Melderegister) und Geburtsdatums. Ihre Spende kommt zu 100 Prozent den Betroffenen zugute.

EINZELFALLHILFEN

Finanzielle Unterstützung bedeutet nicht, der Familie Geld zu überweisen und darauf zu hoffen, dass es sinnvoll verwendet. Die Spenden langan auf dem Spendenkonto der Sozialen Initiative ein und werden anhand des Betreffs einer bereits dokumentierten Anfrage zugeordnet. Der:Die zuständige Betreuer:in wird über den Eingang und die Höhe der Spende informiert, das Geld infolge abgeholt oder (in Raten) überwiesen und muss mit Rechnungen belegt werden.

MIT EINEM SPENDEN-GESCHENK SICH SELBST UND ANDEREN FREUDE BEREITEN

Ob zum Geburtstag, zum Muttertag, zu Weihnachten oder zu einem Jubiläum: Jeder Anlass eignet sich gut, um im Familien- und Freundeskreis um Spenden für den guten Zweck zu bitten. Denn irgendwann ist bei vielen der Punkt erreicht, wo keine Wünsche mehr offen und keine Geschenkideen mehr neu sind. Dann freuen wir uns, wenn Sie an uns denken! Sie bereiten doppelte Freude – sich selbst und den Menschen, denen ihre Spende zugute kommt – und helfen uns, die betreuten Kinder, Jugendlichen und Familien zu entlasten und ihnen positive Zukunftsperspektiven schenken zu können.

ALS FIRMA SOZIALE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Sie möchten sich mit Ihrem Unternehmen sozial engagieren? Mit Ihrer Geldspende leisten Sie einen Beitrag, um die Lebenssituation von Kindern und Familien in Not zu verbessern und Sie unterstützen uns dort, wo Hilfe am nötigsten gebraucht wird. Wenn Sie ein bestimmtes Herzensanliegen haben beraten wir sie gerne bei der Auswahl „Ihres“ Projektes. Wenn Sie Interesse an einem längerfristigem Engagement und einer nachhaltigen sozialen Wirkung haben, entwickeln wir gemeinsam maßgeschneiderte, strategische Konzepte, die genau zu Ihrem Unternehmen passen und die sinnvolle Unterstützung für die von uns betreuten Menschen bringen.

RASCHE UND UNBÜROKRATISCHE HILFE, DIE WIRKT

EINZELFALLHILFEN

Wenn das (Familien-) Leben unerwartet aus der Bahn geworfen wird und das Umfeld kaum oder nicht unterstützen kann, braucht es schnelle und unbürokratische Hilfe. Mit freien Spenden können wir für die nötige Entlastung im Alltag der betreuten Menschen sorgen und ihnen Zuversicht geben.

Die Gründe, warum Familien und junge Menschen Unterstützung brauchen sind vielfältig. Auch wenn von uns betreute Menschen manchmal selbst verschuldet in eine Notsituation geraten, geben wir sie nicht auf. Wir anerkennen ihre komplexen Lebenslagen und begleiten sie dabei, Fehler und falsche Entscheidungen wahrzunehmen und an Lösungen für ihre Probleme zu arbeiten. Hier geben wir einen kleinen Einblick:

Spenden insgesamt für Einzelfallhilfen in Euro

2020
25.747

2021
30.539

WENN DAS NOTWENDIGSTE NICHT MEHR LEISTBAR IST

Der Vater der fünfköpfigen Familie O. hat im Mai unerwartet seine Arbeit verloren. Die Mutter ist mit ihrem Monats-Nettoeinkommen von € 1.000,- nun Alleinverdienerin. Dringend notwendige Anschaffungen wie eine neue Waschmaschine, Sommerbekleidung für die Kinder, eine Schultasche und Schulmaterialien wie Hefte, Stifte und Taschenrechner waren plötzlich nicht mehr möglich. Dank der raschen Unterstützung in der Höhe von € 500,- durch einen treuen Spenderverein konnten wir den finanziellen Druck von den Schultern der Eltern nehmen.

KINDERN SPORT UND SPASS MIT GLEICHALTRIGEN ERMÖGLICHEN

Familie J. kommt aus Somalia und lebt seit fünf Jahren mit den drei Söhnen (8, 9 und 13 Jahre) und der Schwester von Herrn J. in Österreich. Die drei erwachsenen Familienmitglieder sind sehr bemüht, Deutsch zu lernen und Arbeit zu finden. Die drei Buben sind begeisterte Fußballer und nach einem Schnuppertraining mit strahlenden Augen nach Hause gekommen. Den Mitgliedsbeitrag für den Verein und die Ausstattung mit Fußballschuhen und -dressen sowie Schienbeinschützer kann die Familie nicht bezahlen. Eine unserer verlässlichen Helferinitiativen hat die Kosten in der Höhe von € 375,- übernommen und es den Kindern damit ermöglicht, außerhalb der Schule Freundschaften zu knüpfen und ihrem leidenschaftlichen Hobby nachzugehen.

JUNGEN MENSCHEN EINE ZWEITE CHANCE GEBEN

Der 20-jährige A. hatte eine schwere Kindheit. Er ist in Heimen und später Wohngruppen aufgewachsen und hat schließlich in der Sozialraumorientierten Wohnbetreuung in Linz ein Zuhause gefunden. In dieser Zeit wurde er straffällig und sitzt nun in der Justizanstalt Garsten ein, wo er vom Team des Jugendcoachings begleitet wird. Dort hat der junge Mann die Möglichkeit, seine Koch-Lehre, die er bereits zuvor begonnen hat, abzuschließen. Sein monatliches Einkommen von € 40,- reicht jedoch bei Weitem nicht aus, um die anstehenden Ausgaben für Bücher und Berufskleidung sowie die Kosten für die Prüfungsvorbereitung und -taxe zu bezahlen. Einer unserer Fördervereine hat A. eine zweite Chance gegeben, weil jeder sie verdient hat. Mit der Unterstützung von € 400,- konnte der junge Mann seinen Lehrabschluss machen und hofft nun, nach seiner Haftentlassung rasch in der Arbeitswelt Fuß zu fassen.

SPENDEN FÜR GESUNDHEIT

Die 15-jährige C. lebt bei ihrem Vater. Sie trägt eine Zahnspange. Die Kosten dafür kann der Vater – selbst mit Unterstützung der Kinder- und Jugendhilfe – nicht zur Gänze begleichen. Die Mutter hat infolge einer psychischen Erkrankung finanzielle Schwierigkeiten und kann ihren Anteil an der Zahnspange nicht bezahlen. Ein Spendenverein hat sich rasch bereit erklärt, den offenen Betrag von € 500,- zu übernehmen. Das bedeutet eine große Entlastung für den Vater und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit von C.

Betroffene, Mitarbeiter:innen und Unterstützer:innen kommen zu Wort

WAS UNS BEWEGT

LEA 16 JAHRE, STATIONÄRE
WOHNBETREUUNG WELS

„In der Früh, bevor ich in die Schule gehe, führe ich mit meinem Betreuer beim Kaffee ein Gespräch. Er unterstützt mich bei vielen Dingen im Alltag: Beim Einkaufen, was das Finanzielle angeht und überall anders, wo ich Hilfe brauche, wie etwa beim Umzug. Ich schätze die ermutigenden Gespräche zwischendurch sehr.“

STV. TEAMLEITUNG
WELS MOBIL

ANDREAS

„Positive Auswirkungen unserer Arbeit sehe ich vor allem dann, wenn mit unserer Begleitung erste kleine Schritte der Veränderung gelingen und in weiterer Folge die Motivation aufblüht, weitere Veränderungsschritte mit Unterstützung oder auch selbstständig zu setzen.“

18 JAHRE,
AUSBILDUNGSFIT
NEXT LEVEL LINZ **KETI**

„Mein Coach hilft mir in wöchentlichen Gesprächen zu schauen, wie es für mich beruflich weitergehen kann. Wir lernen, Bewerbungsschreiben zu verfassen und beschäftigen uns mit praktischen Dingen, die uns im Alltag helfen, wie z. B. den Umgang mit Geld und was ein Kredit ist. Wir lernen auch, wie man persönlich an sich arbeitet, alleine und in der Gruppe.“

ANDREAS GESCHÄFTSFÜHRER
LASK

„Als wir vor knapp drei Jahren gefragt wurden, ob wir KickStart unterstützen wollen, waren wir sofort Feuer und Flamme. Als großer Traditionsverein haben wir einen gesellschaftlichen Auftrag - durch die Kooperation mit der Sozialen Initiative können wir diesen Auftrag erfüllen. Durch den Fußball werden den Jugendlichen und jungen Erwachsenen wichtige Werte wie Zusammenhalt, Teamwork und das Anstreben von gemeinsamen Zielen vermittelt. Neben dem sportlichen Umfeld ermöglichen wir den Teilnehmer:innen auch fallweise Beschäftigung im Rahmen unserer Bundesligaspieltage.“

LIONS CLUB ALITER, LINZ

DAVID

„Der Lions Club Linz Aliter hat es sich zum Ziel gesetzt, für Kinder und Familien in unserer Region da zu sein, wenn staatliche oder andere Hilfsmaßnahmen nicht vorgesehen oder möglich sind. Es sind oft kleine unbürokratische Impulse und Hilfen die Großes bewirken können. Füreinander da zu sein ist in diesen Zeiten wichtiger denn je.“

FRAU T.

BETREUTE ALLEINERZIEHENDE MUTTER
(ERZIEHUNGS- UND ALLTAGSHILFE LINZ)

„Meine Betreuerin hilft mir in vielen Bereichen. Z.B. bei der Erziehung der Kinder, und ich fühle mich als Frau gestärkt. Wir haben auch lustige, emotionale und tiefgründige Gespräche. In stressigen Situationen sagt sie immer zu mir, du schaffst das!“

FALLANLEITUNG IN-BETREUUNG

MICHAELA

„Ich sehe unsere Arbeit als Leistung an der Gesellschaft, weil wir Kindern, die aus unterschiedlichen Gründen für eine bestimmte Zeit nicht in ihren Herkunftsfamilien leben können, ein stärkendes Lebensumfeld und sicheres Aufwachsen ermöglichen. Es ist Ausdruck von Solidarität und Gerechtigkeit, betroffenen Kindern zur Seite zu stehen.“

HERR L.

BETREUTER VATER
(SOZIALPÄDAGISCHE FAMILIENBETREUUNG)

„Ohne die Unterstützung der Betreuer:innen wären wir als Familie nicht da, wo wir heute stehen. Wir haben gelernt, mit Situationen, in denen wir immer wieder in Streit geraten, als Paar, oder weil die Kinder uns fordern und anstrengend sind, umzugehen. Wir reden jetzt viel mehr miteinander. Es hilft auch sich einzugestehen, dass Familie Arbeit ist - so schön es auch ist, dass wir uns haben.“

Auch 2021 sind uns zahlreiche Unterstützer:innen trotz der wirtschaftlich herausfordernden Zeit großzügig und wohlwollend zur Seite gestanden. Im Namen der betreuten Familien und jungen Menschen sowie der Mitarbeiter:innen der Sozialen Initiative sagen wir allen Firmen, Organisationen, Vereinen und Privatstiftungen und -personen, die mit ihrem Beitrag so viel Gutes bewirken,

**VON GANZEM HERZEN
DANKE!**



IMPRESSUM:

Soziale Initiative
Gemeinnützige Gesellschaft mbH

Petrinumstraße 12
A-4040 Linz
0732 77 89 72-0
office@soziale-initiative.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Martin Hofer
Petrinumstraße 12, 4040 Linz
FB-NR.: 135000f, DVR: 0820644
Redaktion: Frauke Umdasch
Bildnachweis: Archiv Soziale
Initiative, Pixabay, Shutterstock,
Adobe Stock
Gestaltung: Soziale Initiative

SPENDENKONTO:

Kontowortlaut: Soziale Initiative
IBAN: AT69 5400 0001 0070 1911

Die Soziale Initiative GmbH steht auf der Liste spendenbegünstigter Einrichtungen in Österreich (siehe auch <https://service.bmf.gv.at/Service/allg/spenden>).

Das bietet den Spender:innen die Gewissheit, dass die Spende beim Steuerausgleich beachtet und sorgsam mit dem anvertrauten Geld umgegangen wird.

www.soziale-initiative.at

